

I	Einleitung.....	5
II	Analyse.....	21
A.	Deutschland als neue Heimat: Das Problem der Identitätsfindung als Prozess der Integration.....	21
0.	Der Einwanderungsdiskurs zu Beginn der 90er-Jahre: Das wiedervereinigte Deutschland zwischen nationalistischer Ausländerpolitik, Fremdenfeindlichkeit und Multikulturalismus.....	21
1.	Die literarische Begründung Deutschlands als neue Heimat – Renan Demirkans <i>Schwarzer Tee mit drei Stück Zucker</i> (1991).....	25
1.1	Thema, narrativer Rahmen, Erzählperspektive und formale Besonderheiten.....	25
1.2	Die Besonderheit der türkischen Lebensverhältnisse als Notwendigkeit der Migration.....	27
1.3	Das Leben in der Fremde.....	31
1.3.1	Die Umgangsweisen mit dem Ausschluss in der Fremde: Das Bedürfnis nach Zugehörigkeit, Rückzug in die Religion und kompensatorische Akkulturation.....	32
1.3.2	Die Antinomie von Überwindung und Schranke des Ausschlusses in der Emanzipation der Protagonistin von der Sittlichkeit der Eltern.....	34
1.4	Das Resultat des Lebens in der Fremde.....	38
1.4.1	Die Konstruktion einer ideellen Heimat verunmöglicht die Rückkehr.....	38
1.4.2	Die Utopie einer multikulturellen Heimat.....	43
1.5	Fazit und Diskussion.....	48
2.	Die Affirmation einer deutschen Heimat als Einsicht in die Besonderheit der eigenen Identität – Alev Tekinays <i>Nur der Hauch vom Paradies</i> (1993).....	52
2.1	Thema, narrativer Rahmen, Erzählperspektive und formale Besonderheiten.....	52
2.2	Ausgangspunkt: Die Inszenierung eines deutschen Blicks auf die Migranten als türkische Perspektive.....	54
2.2.1	Die Inszenierung einer deutschen Identität im Gegensatz zur türkischen Herkunft.....	54
2.2.2	Die Kritik an der ersten Migrantengeneration: Heimatillusion und deutsche Wirklichkeitsfremdheit.....	59
2.2.3	Die Inszenierung eines zum Scheitern verurteilten Anpassungswillens.....	63
2.3	Wandlung: Das Bewusstsein einer eigenen problematischen Identität....	65
2.3.1	1. Schritt: Die Erkenntnis, gesellschaftliche Anerkennung als Ausländer zu erhalten.....	65
2.3.2	2. Schritt: Die Äußerung der Problematik einer doppelt negativen Identität als psychologisches Symptom.....	68
2.4	Finale: Der Prozess der Einsicht in die Besonderheit der eigenen Identität und ihre humanistische Auflösung.....	70
2.4.1	Die Erkenntnis der Herkunft als positiver Bestandteil der Identität.....	70

2.4.2	Die Erkenntnis der Besonderheit der eigenen Identität als Antagonismus und dessen Auflösung.....	73
2.4.3	Die Versöhnung mit der Welt in der Liebe.....	76
2.5	Fazit und Diskussion.....	78
	Exkurs I Die interkulturelle Literatur als Ausdruck eines kulturtheoretischen Paradigmas.....	80
3.	Die Wandlung des Einwanderungs- und Integrationsdiskurses: Integration als neues Paradigma.....	92
3.1	Deutschlands neue Integrationspolitik.....	92
3.2	Segregation als Ausweis gescheiterter Integration: Die Debatte um Parallelgesellschaften.....	94
4.	Identitätszuschreibung als Dilemma: Die Frage nach der türkischen Herkunft als besonderer Teil der deutschen Identität – Iris Alanyalis <i>Die blaue Reise und andere Geschichten aus meiner deutsch-türkischen Familie</i> (2006)	98
4.1	Thema, narrativer Rahmen, Erzählperspektive und formale Besonderheiten.....	98
4.2	Prolog: Deutsche Heimat und türkische Herkunft – ein unproblematisches Verhältnis.....	100
4.3	Die Zurückweisung des Lebens in der ‚Fremde‘ als kulturelles Integrationsproblem.....	104
4.3.1	Deutschland als Grund der Migration.....	104
	Exkurs II Interkulturelle Literatur als Gegenbeispiel zur Konstruktion des Fremden.....	109
4.3.2	Die Zurückweisung kultureller Antagonismen.....	113
4.3.3	Kulturelle Adaption als Bereicherung.....	116
4.3.4	Die Kritik an den Landsleuten.....	118
4.4	Die kritische Annahme des Maßstabs nationaler Identität.....	121
	Exkurs III Interkulturelle Literatur als Gegenbeispiel zu nationaler Identität.....	123
4.5	Die Suche nach der ‚wahren‘ Türkei und das Dilemma nationaler Zuschreibung.....	135
4.6	Fazit und Diskussion.....	138
B.	Die Kritik am kulturellen Zusammenleben.....	145
0.	Die Revision des Multikulturalismus und die Reflexion des Einwanderungs- und Integrationsdiskurses im wissenschaftlichen Diskurs.....	145
0.1	Multikulturalismus als politische Selbstkritik.....	145
0.2	Die wissenschaftliche Anerkennung der ‚Wiederbelebung‘ eines Kulturbegriffs.....	147
1.	Die Kritik der Unausweichlichkeit kultureller Zuweisungen – Yadé Karas <i>Selam Berlin</i> (2003)	151
1.1	Thema, narrativer Rahmen und formale Besonderheiten.....	151
	Exkurs IV Zur wissenschaftlichen Rezeption von interkultureller Literatur – Die Verpflichtung auf Authentizität.....	152
1.2	Die Erzählperspektive des Hasan Kazan: Die Freiheit von kultureller Vereinnahmung als Maßstab einer individualistischen Haltung.....	155

1.3	Die Desillusionierung kultureller Idealismen als Erkenntnisprozess.....	158
1.3.1	Kulturelle Differenz als Ergebnis subjektiver Vorstellung oder: Die Illusion multikultureller Harmonie.....	158
1.3.2	Die Illusion kultureller Identitätssuche.....	163
	Exkurs V Interkulturelle Literatur als Veranschaulichung eines Paradoxes – Kulturelle Identität & kulturelles Gedächtnis.....	165
1.3.3	Das Verständnis multikultureller Offenheit als Illusion.....	170
1.4	Das neue Deutschland – Vorbote einer Radikalisierung kultureller Gegensätze.....	172
1.5	Die Erkenntnis der Unausweichlichkeit kultureller Vereinnahmung als positiver Entschluss zum ‚Nomadendasein‘	174
1.6	Fazit und Diskussion.....	176
	Exkurs VI Interkulturelle Literatur als Kampfmittel gegen eine ‚essentialistische Wirklichkeit‘	179
2.	Die Kritik fehlender Akzeptanz von kultureller Differenz – Murad Durmus’ <i>Panoptikum. Deutschland den Türken</i> (2007)	186
2.1	Thema, narrativer Rahmen und formale Besonderheiten.....	186
2.2	Didaxe und Figurenkonstellation.....	189
2.3	Die satirische Verkehrung der Welt als Kritik.....	194
2.3.1	Die Inszenierung der Osmanisierung Deutschlands durch die Verschwörung der Tülliminaten.....	194
2.3.2	Die Kritik der Satire: Affirmation und übersteigerte Selbstbezüglichkeit.....	199
2.3.3	Assimilation als Rettung und ihre Fatalität: Monokultur als Defizit des Menschen.....	203
2.4	Die Utopie eines ‚echten‘ multikulturellen Deutschlands in der Symbiose der Kulturen.....	207
	Exkurs VII Die Funktionalisierung der interkulturellen Literatur als Mittel des Fremdverstehens.....	210
2.5	Fazit und Diskussion.....	216
C.	Retrospektive: Der Weg zur Migration oder Die Herkunft der Migranten als Erklärung ihrer kulturellen Besonderheit.....	219
0.	Konsequenzen des gewandelten Einwanderungsdiskurses.....	219
0.1	Die Verallgemeinerung und Verschärfung einer kulturantagonistischen Perspektive im politischen und öffentlichen Diskurs.....	219
0.2	Das Klischeebild des fremden türkisch-islamischen Migranten.....	221
1.	Die fremde Herkunft als anachronistische Besonderheit – Selim Özdogans <i>Die Tochter des Schmieds</i> (2005).....	226
1.1	Thema, narrativer Rahmen, Erzählperspektive und formale Besonderheiten.....	226
1.2	Die Ambivalenz der Fremde als vormoderne Welt.....	228
1.2.1	Die exotische Fremde als Ausnahme: Die Übereinstimmung von Wille und kulturellem Gebot als idealisierte Vormoderne.....	228
1.2.2	Die ethnographische Fremde als Normalität: Die Identität von Wille und Lebensart im paradigmatischen Lebensentwurf Güls.....	235

1.2.3	Der Gegenentwurf: Der Wille als Mittel der Selbstbestimmung..	242
1.2.4	Die Bestimmung der Vormoderne als zeitliches Phänomen.....	245
1.3	Die Ambivalenz der modernen Verhältnisse in der Fremde.....	246
1.3.1	Der Verlust der Selbstbestimmung als Resultat der Migration....	246
1.3.2	Der Gewinn der Freiheit im Verlust der Heimat.....	251
1.4	Der ambivalente Erfolg einer modernen Selbstbestimmung in der Heimat.....	253
1.5	Fazit und Diskussion.....	255
2.	Die fremde Herkunft als Hort kultureller Gewalt – Feridun Zaimoglus <i>Leyla</i> (2006)	263
2.1	Thema, narrativer Rahmen, Erzählperspektive und formale Besonderheiten.....	263
	Exkurs VIII Zur wissenschaftlichen Rezeption von interkultureller Literatur – die Verpflichtung auf Selbsterlebtes.....	269
2.2	Die fremde Kultur als archaischer Gesellschaftszusammenhang (Prolog)	275
2.3	Erzähltechnisches Verfahren und Figurengestaltung: Weltanschauung als Wirklichkeit.....	276
2.4	Die Haltlosigkeit des (Über-)Lebens in den archaischen Verhältnissen..	277
2.4.1	Das Gesetz individueller Gewalt: Der sittliche Zusammenhang der Familie und deren doppelte Negativität.....	277
2.4.2	Die Fatalität der alten Gesetze.....	284
2.5	Die Haltlosigkeit der archaischen Lebensart im fortschrittlichen Istanbul: Dekadenz und Armut als Folge von Wohlstand.....	289
2.6	Leylas Lebensentwurf: Individueller Ausdruck und objektives Opfer der kulturellen Verhältnisse.....	292
2.7	Fazit und Diskussion.....	304
III	Schlussbetrachtung.....	313
IV	Literaturverzeichnis	
1.	Primärliteratur.....	322
2.	Sekundärliteratur.....	322
3.	Zeitungsbeiträge und sonstige Quellen.....	337